Abend-Ausgabe.

Kurse und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 639. Sonnabend, den 12. September 1874.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse).

Newyork, den 11. Septbr. 1874. Goldagio 9¼. ⁵/₂₀ Bonds 1885 116¼.

Bis zum Schluß der Abend-Ausgabe ist die Berliner Börsen-Depesche nicht eingetroffen.

Berlin, den 12 Septbr. 1874. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 11			Not. v. 11
			Kündig. für Roggen	—	1050
Weizen still,			Kündig. für Spiritus	—	3000
Sept.-Okt. . . .	81	81	**Fondsbörse:** fest.		
April-Mai . . .	69⅜	194	Pr Staatsschuldscheine	93⅛	93
Roggen still,			Pos. neue 4% Pfandbr.	95⅝	95⅝
Sept.-Okt. . . .	47⅞	47¾	Posener Rentenbriefe	98¾	98⅞
Okt.-Nov. . . .	47⅝	47⅛	Franzosen	195¾	195⅞
April-Mai . . .	143	143	Lombarden	88⅛	87½
Rüböl still,			1860er Loose . . .	109¼	109¼
Sept.-Okt	17¾	17⅝	Italiener	67½	67½
Okt.-Nov. . . .	17¾	17½	Amerikaner . . .	99¼	99¼
April-Mai . . .	57 —	56 81	Oesterreich. Kredit .	149¾	149
Spiritus still,			Türken	45	44⅞
loco	26 25	26 18	7½proc. Rumänier .	39⅝	39
Septbr.	27 —	26 27	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68⅞	68⅞
Sept.-Okt. . . .	23 —	23 —	Russische Banknoten	94⅝	94⅝
Okt.-Nov. . . .	21 6	21 3	Oesterr. Silberrente	69¼	69¼
April-Mai . . .	62 60	62 60	Oesterr. Eisenbahn	115¾	115½
Hafer, Sept.-Okt.	57¼	47⅝	Galizier Eisenbahn		

Stettin, den 12. Septbr. 1874. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 11.			Not. v. 11.
Weizen fest,			**Rüböl** —,		
Sept.	66	66½	Herbst	16⅛	16⅛
Sept.-Okt. . . .	64½	63½	Frühjahr . . .	55 —	54½ —
Frühjahr . . .	194 —	192 —	**Spiritus** fest, loco	$26\frac{11}{12}$	25⅕
			Septbr. . . .	$26\frac{11}{12}$	$25\frac{7}{12}$
			Sept.-Oktbr. . .	21⅚	22⅔
Roggen fest,			Okt.-Nov. . .	—	21
Sept.-Okt. . . .	48	47¼	Frühjahr . . .	62 30	61 80
Okt.-Nov. . . .	47⅞	47½	**Petroleum**, Sp.-Ok.	3½	$3\frac{5}{12}$
Frühjahr . . .	143 50	142 —			

Börse zu Posen

am 12. Septbr. 1874.

Des hohen jüdischen Festes wegen kein Geschäft.

⚓ (Produktenverkehr). Das Wetter war in dieser Woche abwechselnd schön und regnerisch. — Der Markt war ziemlich stark befahren. Weizen fand keine sonderliche Beachtung und es drückten sich die Preise: feiner 70, mittlerer 66, ordinärer 60 Thlr. Von Roggen gelangten einzelne Posten in den besten Qualitäten zur Verladung, während untergeordnete Waare, die zumeist aus Polen zugeführt wird, vernachlässigt blieb; Preise gingen erheblich zurück: feiner Roggen 55, mittlerer 51, ordinärer 49 Thlr. Gerste blieb unverändert: feine 60, mittlere 53½, ordinäre 53¼ Thlr. Hafer, welcher vornehmlich seinen Weg nach dem Proviantamte nahm, behauptete die vorwöchentlichen Preise: feiner 60, mittlerer 57, ordinärer 55 Thlr. Buchweizen und Erbsen fehlten am Markte und ließen sich sonach nicht notiren. Kartoffeln gingen zurück und bedangen je nach Qualität 18⅓, 17½, 16⅔ Thlr. Oelsaaten erhielten sich trotz der auswärtigen niedrigeren Notirungen hier am Platze doch ziemlich gut: Winterrübsen 76, 75½, 75 Thlr., Winterraps 77½, 76½, 76 Thlr. — Mehl ließ etwas nach: Weizenmehl Nr. 0 u. 1 4⅚—6⅙ Thlr., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 3⅝, 4½ Thlr. (pro Ctr. unversteuert.)

Das Termingeschäft in Roggen war mehrfachen Schwankungen unterworfen; nach anfänglich ziemlich günstiger Meinung ermattete bald die Stimmung, worauf eine etwas festere Haltung hervortrat, die aber schließlich wiederum einer flauen Tendenz weichen mußte, mit welcher eine erhebliche Preisreduktion verbunden war.

Spiritus wurde äußerst wenig zugeführt; der Abzug blieb sehr beschränkt. Der Handel bekundete während der ersten Tage einige Festigkeit, wonächst eine matte Haltung sich geltend machte, die im ferneren Verlaufe der Woche und bis zum Schlusse bei stillem Verkehr und rückgängigen Preisen sich immermehr erweiterte. — Ankündigungen fanden weder in Roggen noch in Spiritus statt.

Breslau, 11. Septbr. Die Stimmung für internationale Werthe günstig, während die meisten heimischen Werthe vernachlässigt blieben. Die im Laufe der Börse eingetroffenen günstigen Wiener Kurse übten einen größeren Einfluß aus und schloß die Börse besonders für Kreditaktien sehr fest. Fonds offerirt. Berliner Anfangskurse bekannt. Geld wenig flüssig. Kredit 148¾ a 149½ a 149 bz. Lombarden 87½ bz. Franzosen 195½ G. Diskontobank 92 a 92½ bz. Schles. Bank 116½ bz. Wechslerbank 80 B. Von Bahnen Oberschles. schwach, 172 bz. u. B. Oderufer 121. Von Industriepapieren Laura 139½ a 140 bz. Immobilien steigend, alte 73½ a 74 bz., junge 76 a 76½ bz.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 10. Septbr. Weizen 56—70 Rt., Roggen 54—61 Rt., Gerste 64—72 Rt., Hafer 58—63 Rt. Alles pro 2000 Pfd.

Stettin, 11. Septbr. [An der Börse.] Wetter: schön. + 17° R. Barometer 28. 2. Wind: W., lebhaft. — Weizen etwas fester, per 2000 Pfd. loko gelber 60—66½ Rt., per Sept. 65¾—½ bz., Sept.-Oktbr. 63¾—⅛ bz., Oktober-Novbr. 63¾—½ bz., Nov.-Dezbr. —, Frühjahr 192 —192,5 Rmk. bz. (gestern Nachmittag noch 191 Rmk. bz.) — Roggen loko mehr Handel, Termine fester, per 2000 Pfd. loko russ. 46—47½ Rt., neuer inländ. 53—55 Rt., per Sept. und Sept.-Okt. 47½—¾ bz., ¼ G., Oktbr.-Novbr 47½—¼ bz., Nov.-Dez. 47⅝—¼ bz., Frühjahr 143—142 Rmk. bz., B. u. G. (gestern Nachmittag 140 Rmk. bz.) — Gerste unverändert, per 2000 Pfd. loko 56—59 Rt., schles. Frühjahr 165 Rmk. B. — Hafer unverändert, per 2000 Pfd. loko 56—58 Rt., per Sept.-Okt. 56½ B., Okt.-Novbr. —, Frühjahr 159 Rmk. B., 158,5 G. — Erbsen unverändert, per 2000 Pfd. loko 66—72 Rt., Frühjahr Futter- 171 Rmk. bz. — Winterrübsen ruhig, per 2000 Pfd. loko 78—81 Rt., per Sept.-Okt. 83—½ bz. u. B., Okt.-Nov. do., März-April 261 Rmk B., April-Mai 264 Rmk. B. — Winterraps per 2000 Pfd. loko —. — Rüböl wenig verändert, per 200 Pfd. loko bei Kleinigkeiten 17 Rt. B., per Sept.-Oktbr. 16⅛ bz., Okt.-Nov. 16⅛ B., Nov.-Dezbr. 16¾ bz., Januar-Febr. —, April-Mai 54,50—54 Rmk. B. bz. — Spiritus Anfangs matt, Schluß fest, per 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 25⅔—⅙ Rt. bz., per Sept. 25½—$\frac{7}{12}$—⅙ bz., B u. G, Sept.-Okt. 22⅔—¾ bz., Okt.-Novbr. 21—21$\frac{1}{12}$—⅙ bz. u. B., Nov.-Dez. 20$\frac{1}{12}$—⅛ bz., Frühjahr 61,7—61,8 Rmk. bz., Mai-Juni 62,2 Rmk. bz. u. G. — Angemeldet: 2000 Ctr. Weizen, 12,000 Ctr. Roggen, 7000 Ctr. Rübsen, 700 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreis für Kündigungen: Rüböl 16⅛ Rt., Spiritus 25⅕ Rt. — Petroleum loko 3$\frac{5}{12}$ Rt. bz., Anm. 3$\frac{5}{12}$ Rt. bz., Regulirungspreis 3$\frac{5}{12}$ Rt., per Sept.-Okt. 3$\frac{5}{12}$ bz., Oktbr.-Novbr. 3½—$\frac{5}{12}$ bz., B. u. G., Nov.-Dezbr. 3$\frac{7}{12}$ bz. u. B., Dezbr.-Jan. 3⅔ B. (Offi.-Ztg.)

Breslau, 11. Sept. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.]

Offiziell gekündigt: 2000 Ctr. Roggen.

Roggen per 1000 Kilo matter, abgelaufene Kündigungsscheine —, per Sept. u. Sept.-Okt. 51½—1 bz., Okt.-Nov. 50¾—½—¾ bz. u. B, Nov.-Dez. 50½ B., April-Mai 147 Mk. B. — Weizen per 1000 Kilo 68 B. — Gerste per 1000 Kilo 64 B. — Hafer per 1000 Kilo per Sept.-Okt. 53⅔ B., Okt.-Nov. 53½ bz., Nov.-Dez. —, Dez.-Jan. —, April-Mai —. — Raps per 1000 Kilo 84 B. — Rüböl geschäftslos, loko 17½ B., abgelaufene Kündigungsscheine —, per Sept. u. Sept.-Okt. 17½ B., Okt-Nov. 17½ B., Nov-Dez. 17⅔ B., Dez.-Jan. 54 Mk. B., Jan.-Febr. 55 B., April-Mai 56½ B. — Spiritus matter, per 100 Liter loco 25 B., 24¾ G., abgelaufene Kündigungsscheine —, per Sept. 24½ B., Sept.-Okt. 22$\frac{5}{12}$ B., Oktbr.-Nov. 20⅝ G., Nov.-Dez. 20 bz. u. G., Dez.-Jan. —, Jan.-Febr. —, März-April —, April-Mai 61$\frac{3}{10}$ B. u. G. — Zink fest.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 11. Septbr. (Landmarkt.)

		In Thlr., Sgr. und Pf. pro 100 Kilogramms								
		feine			mittle			ord. Waare		
Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	neuer Weizen w.	7	15	—	7	2	6	6	10	—
	do. g.	6	27	6	6	7	6	5	20	—
	Roggen n.	6	—	—	5	20	—	5	7	6
	Gerste n.	6	—	—	5	20	—	5	5	—
	Hafer neu	5	24	—	5	15	—	5	8	6
	Erbsen	6	15	—	6	5	—	5	27	—
Per 100 Kilogramm		feine			mittle			ord. Waare		
		Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.
Festsetz. der Handels-Kommission.	Raps . .	7	25	—	7	15	—	6	27	6
	Winterrübsen . .	7	12	6	6	27	6	6	7	6
	Sommerrübsen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Dotter . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schlaglein .	—	—	—	—	—	—	—	—	—

(Bresl. Hdls.-Bl.)

Breslau, 11. September. [Bericht über den breslauer Produktenmarkt.] Preisnotirung per 100 Kilogramm netto. Effektiv-Geschäft. Weizen matt, weißer neuer 6$\frac{5}{12}$—7$\frac{1}{12}$—7½ Thlr., gelber neuer 6½—$\frac{5}{12}$—$\frac{11}{12}$ Thlr. — Roggen fest, schlesischer, neuer 5$\frac{5}{12}$—5¾—6⅛ Thlr. — Gerste b.hpt., galiz. — Thlr, schles. neue 5⅛—5⅔ Thlr. — Hafer fest, neuer 5¼—5$\frac{7}{12}$—5⅚ Thlr. — Erbsen begehrt, Koch-Erbsen 6½—6¾ Thlr., Futter-Erbsen 6—6$\frac{1}{12}$ Thlr. — Wicken

ohne Zufuhr, schles. 5⅞—6⅛ Thlr. — Bohnen gefragt, schlesische 7⅛—8 Thlr., galizische 6⅞—7 Thlr. — Lupinen beachtet, gelbe 5 1/12 — 5¼ Thlr., blaue 4—4½ Thlr.— Mais offerirt, 5⅝—5⅞ Thlr. — Oelsaaten niedriger. Winterraps 7—7½—8 Thlr., Winterrübsen 6½—7¼—7⅛ Thlr., Sommerrübsen 6⅓—7⅛—7 5/12 Thlr., Dotter 6⅛—7⅛—7½ Thlr. Schlaglein fest, 8—9—9½ Thlr. — Hanfsaamen unverändert, 7—7½ Thlr.

Preisnotirung per 50 Kilogramm netto.

Rapskuchen fest, schlesischer 2 5/12—2½ Thlr., ungarischer 2⅛—2⅛ Thlr. — Kleesaat nominell, weiß 12—14—17—20 Thlr., roth 10—12—14½—15½ Thlr., schwedisch 18—19—21 Thlr., gelb 4—5¼ Thlr. — Thymothee ohne Geschäft, 9—10½—12 Thlr. — Leinkuchen 3⅛—3⅞ Thaler.

Roggen in feiner Waare war am heutigen Markte gut gefragt, auch in mittleren Qualitäten fanden zu billigeren Preisen Umsätze statt. Für Gerste war nur in feiner Waare Begehr; Hafer verkehrte in unverändert fester, Weizen in matter Haltung.

Bromberg, 11. Sept. (Marktbericht von A. Breidenbach.)

Weizen, alter, 65—68 Thlr., frischer 58—62 Thlr. — Roggen frischer 48—50 Thlr. — Gerste, frische 53—56 Thlr. — Hafer 56—60 Thlr. — Rübsen 74—76 Thlr. (Alles per 1000 Kilogr. nach Qual. u. Effektivgewicht.) — Spiritus ohne Handel. (Br. Ztg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Preußische Bank.** Wochen-Uebersicht vom 7. Sept. 1874.

Aktiva.

1. Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	233,308,000	+	662,000
2. Kassen-Anweisungen, Privat-Banknoten u. Darlehnskassen-Scheine	=	4,278,000	—	323,000
3. Wechsel-Bestände	=	117,683,000	—	2,328,000
4. Lombard-Bestände	=	19,012,000	—	320,000
5. Staats-Papiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	=	3,802,000	—	1,533,000

Passiva.

6. Banknoten in Umlauf	Thlr.	267,034,000	—	4,223,000
7. Depositen-Kapitalien	=	33,163,000	—	71,000
8. Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen, mit Einschluß des Giro-Verkehrs	=	44,822,000	—	958,000

Den Veränderungen, welche der heute veröffentlichte Bankstatus gegen den vorwöchentlichen zeigt, eignet keine allzu große Bedeutung. Die vorübergehenden Ansprüche des Ultimo hatten in der letzten Augustwoche die Wechsel- und Lombardbestände zusammen um gegen 44 Millionen Thaler gesteigert, aber naturgemäß werden derartige Kredite rasch zurückgezahlt. So reduzirte sich denn in der ersten Septemberwoche der Inhalt des Portefeuilles um ca. 2⅓ Millionen und die Summe der Lombarddarlehen um ca. ⅓ Million. Der Staat hat ungefähr 1 Million aus der Bank gezogen, das Konto der verschiedenen Aktiva minderte sich um anderthalb Millionen. Das Verhältniß der Notendeckung hat eine nicht ganz unbedeutende Aufbesserung erfahren: der Baarschatz verstärkte sich um ⅔ Millionen, während allerdings der Kassenscheinvorrath um etwa die Hälfte dieses Betrages zurückging, und die Notenzirkulation fiel um fast 4¼ Million. Die umlaufenden Noten finden daher jetzt wieder bis zu fast 89½ pCt. Deckung in Metall und Kassenscheinen. Am 31. August war das Verhältniß noch ca. 87½ : 100.

** **Liverpool,** 11. Septbr. [Baumwollen-Bericht.]

	Gegenwärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	78,000	61,000
desgl. von amerikanischer	30,000	29,000
desgl. für Spekulation	2,000	1,090
desgl. für Export	18,000	10,000
desgl. für wirklichen Konsum	58,000	50,000
Wirklicher Export	10,000	11,000
Import der Woche	21,000	81,000
Vorrath	841,000	890,000
desgl. von amerikanischer	140,000	335,000
Schwimmend nach Großbritannien	— —	334,000
desgl. von amerikanischer	— —	26,000

** **Glasgow,** 11. Sept. Roheisen. Mixed numbers warrants 82 Sh. 3 d.

** **Ueber den Ausfall der diesjährigen Ernte in Rußland** wird uns geschrieben: So viel bis jetzt bekannt, wird das europäische Rußland wiederum nicht Mangel für den Export haben. In den meisten südlichen Gouvernements, namentlich in den Distrikten mit schwerem und schwarzem Boden, wird die Ernte als eine recht gute bezeichnet. Befriedigend sind die Erfolge auch am Don, in Neu-Rußland, Klein-Rußland, den südwestlichen Gouvernements und in einem großen Theil der Wolganiederung. Mäßig dagegen stellt sich die Ernte in den meisten Gouvernements des mittleren und nördlichen Rußland, so namentlich auch in den baltischen Provinzen, in Lithauen und Westrußland. Völligen Mißwachs stellte die Behörde im südlichen Theil des Gouvernement Cherson, ferner in der Umgegend von Odessa und Teraspol in Aussicht. Auch das im vorigen Jahre durch eine Hungersnoth so schwer heimgesuchte Gouvernement Samara hat wiederum bedenklich wenig, in einzelnen Kreisen sogar gar nichts geerntet. Das Gouvernement wird die abermalige Noth um so empfindlicher fühlen, als daselbst auch die Rinderpest wüthet.

Wöchentlicher Börsenbericht

HM Posen, 12. Sept. 1874.

Roggen. Obwohl das Angebot in vor. Woche wesentlich schwächer war, mußten Preise sich dennoch wiederum ermäßigen, da Kauflust in Folge der weichenden berliner Kurse nicht vorhanden ist. Der hiesige Konsum nimmt nur Weniges aus dem Markte, weil er sicher ist, zu jeder Zeit seinen Bedarf befriedigen zu können; dasselbe scheint in unseren Absatzgegenden Sachsen und Lausitz der Fall zu sein, denn auch dort hat sich der Begehr nach Waare auffallend reduzirt. Am Landmarkte zahlte man für feinste Qualität 56—55 Thlr., mittel 54—52, ordinäre 51—50 Thlr. Russische Waare ganz vernachlässigt und ohne Käufer ist mit 48—49 zu notiren. — An der Börse verfolgten Preise ununterbrochen weichende Richtung durch Verkauf der Platzspekulation. Bezahlt wurde Septbr. 51—50, Herbst 49, Oktbr.-Novbr. 48 pro 2000 Pfd.

Weizen wurde recht stark zugeführt, behauptete sich gut im Werthe, da der Konsum etwas lebhafter eingriff. Nur geringere Qualitäten blieben vernachlässigt und schwer verkäuflich, in Folge dessen kleinere Posten nach Sachsen zum Verkaufe konsignirt wurden. Auch für diesen Artikel fehlt die Kauflust in unseren Absatzgebieten gänzlich. Der Artikel hat dadurch einen so niedrigen Standpunkt erlangt, daß die Spekulation sich wohl bald desselben bemächtigen dürfte. Man zahlte für feine Waare 72—69 Thlr., mittel 68—64 Thlr., ordinäre 64—60 Thlr. pro 2100 Pfd.

Hafer und Gerste wurde sehr schwach angeboten, mußten jedoch wie alle Artikel im Preise nachgeben. Hafer wird theilweise durch den billigeren Roggen ersetzt, Gerste nur in feiner Waare zu Brauereizwecken begehrt. Unsere Ernte in diesem Artikel ist eine sehr schwache und wird wohl ein nicht unbedeutender Import stattfinden müssen, womit bereits aus Schlesien der Anfang gemacht ist. Hafer erzielte 33—34 Thlr. p. 1250 Pfd., Gerste 53—54 Thlr. p. 1850 Pfd.

Rübsen und Erbsen und anderes Rundgetreide ganz ohne Angebot.

Spiritus unterlag in dieser Woche großen Schwankungen und schließt fest, ohne jedoch die höchsten Course zu erreichen Die Ungewißheit über den Ausfall der Kartoffelernte und die Ansprüche des noch zu erwartenden Exports verhüllen die Zukunft dieses Artikels mit einem Schleier, welcher durch die Spekulation nur momentweise und resultatlos gelüftet wird. Die ziemlich verbreitete Anschauung, daß durch den Hinzutritt von Elsaß und Lothringen Spiritus nicht mehr unter 20 Thlr. gehen kann, ist um so hinfälliger, als uns durch hohe Preise der Export nach anderen Ländern z. B. Italien abgeschnitten wird; wenigstens traten Frankreich, Oesterreich und Hamburg mit Deutschland stark in Konkurrenz. Zudem bleibt die Größe der Konsumfähigkeit der beiden neuen Provinzen noch sehr unbestimmbar. — Die Kartoffelernte in unserer Provinz wird von den Landwirthen verschieden beurtheilt, jedoch ist es nicht zu verkennen, daß sich die Klagen sehr vermehren. Die Ueberzeugung gewinnt bereits Oberhand, daß wir nur eine schwache Mittelernte in Aussicht haben, denn die Resultate ergaben bis jetzt nur 40—50 Schfl. per Morgen. Nur auf schwerem Boden, welcher aber nur zu einem Bruchtheil mit Kartoffeln bestellt wird, ist das Ergebniß ein günstiges, zuweilen sogar ein ungewöhnlich gutes. — Der eingetretene Regen fördert übrigens noch das Wachsthum dieser Frucht, so daß die Hoffnung auf ein besseres Gesammtresultat noch nicht ausgeschlossen ist. — Neue Waare, welche immer noch in nur kleinen Posten herankommt, wird mit einem kleinen Aufgeld von den Fabrikanten und Konsumenten genommen. Ein Theil unseres Lagers, ca. 100,000 Liter, ist nach Berlin verkauft, so daß dasselbe heute nur noch 300,000 Liter beträgt, von denen die Hälfte für breslauer Rechnung ebenfalls in Berlin verschlossen, dorthin seinen Weg nehmen wird, ebenso das Gros der zu liefernden neuen Waare. Daß die Hausse in Berlin die angesagte Preistreiberei durchzuführen im Stande, ist demnach sehr unwahrscheinlich, da sie unseres Erachtens noch auf eine Zufuhr von 1½ Millionen Liter rechnen kann, falls der Deport bestehen bleibt. Der Export in Rohwaare und Sprit nach den gewohnten Abzugsgegenden ist außerordentlich schwach. Nur für Wintertermine bestand zu den gewichenen Preisen auf Grund von Spritverschlüssen gute Kauflust seitens der Spritfabrikanten. Man zahlte für Septbr. 25—25⅝—25—⅛, Oktbr. 22⅛—⅝—⅛—⅛, Nov. 20½—⅝—¼—⅛, Dez. 20—¼—19⅝—20, Frühjahr 20½—7/12—¼—⅛.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 10. Septbr. 1874 12 Uhr Mittags 0,06 Meter.
" " 11. " " " " " 0,06 "

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

Wohlau, 12. September. Das Kreisgericht verurtheilte gestern den Apellgerichtspräsidenten Gerlach wegen einer Druckschrift wider die Zivilehe nach Paragraphen 131 des Strafgesetzbuches in contumaciam zu 200 Thlr. Geldbuße eventuell sechswöchentliche Haft; erkannte auch auf Vernichtung der vorhandenen Exemplare der inkriminirten Druckschrift.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.